

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Modulhandbuch

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	2
2	Studienbereiche.....	6
3	Studienverlaufsplan für das sechssemestrige Vollzeitstudium.....	7
4	Möglicher Studienverlauf Teilzeitstudium.....	9
5	Modulübersicht.....	12
	Modul 1: Kommunikation/Interaktion.....	13
	Modul 2: Professionelle Identitätsbildung.....	14
	Modul 3: Disziplin und Profession.....	15
	Modul 4.1: Beratung und Case Management (Einführung).....	16
	Modul 4.2: Beratung und Case Management (Vertiefung).....	17
	Modul 5.1: Gemeinwesenarbeit/Sozialraumorientierung (Einführung).....	18
	Modul 5.2: Gemeinwesenarbeit/Sozialraumorientierung (Vertiefung).....	19
	Modul 6.1: Mediengestaltung und -kommunikation (Einführung).....	20
	Modul 6.2: Mediengestaltung und -kommunikation (Vertiefung).....	21
	Modul 7.1: Gruppenpädagogik (Einführung).....	22
	Modul 7.2: Gruppenpädagogik (Vertiefung).....	23
	Modul 8: Rechtliche und sozialstaatliche Grundlagen.....	24
	Modul 9.1: Individuum und Gesellschaft (Einführung).....	25
	Modul 9.2: Individuum und Gesellschaft (Vertiefung).....	26
	Modul 10.1: Erziehung, Bildung und Sozialisation (Einführung).....	27
	Modul 10.2: Erziehung, Bildung und Sozialisation (Vertiefung).....	28
	Modul 11: Forschung.....	29
	Modul 12: Diversität.....	30
	Modul 13.1: Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Einführung).....	31
	Modul 13.2: Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Vertiefung).....	32
	Modul 13.3: Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (ohne Praktikumsanrechnung).....	33
	Modul 14.1: Soziale Arbeit mit erwachsenen Menschen (Einführung).....	34
	Modul 14.2: Soziale Arbeit mit erwachsenen Menschen (Vertiefung).....	35
	Modul 14.3: Soziale Arbeit mit erwachsenen Menschen (ohne Praktikumsanrechnung).....	36
	Modul 15: Angewandte Rechtsgebiete.....	37
	Modul 16.1: Organisation und Verwaltung Sozialer Arbeit (Einführung).....	38
	Modul 16.2: Organisation und Verwaltung Sozialer Arbeit (Vertiefung).....	39
	Modul 17: Professionelle Profilbildung.....	40
	Modul 18: Studium Generale.....	41
	Modul 19: Bachelorarbeit.....	43

1 Vorwort

Soziale Arbeit¹ fördert den sozialen Wandel durch individuelle und strukturelle Unterstützung bei der Bewältigung einzelfall-, gruppen- oder gemeinwesenbezogener sowie gesellschaftlicher Bedarfs- und Problemlagen. Als Disziplin und Profession stützt sie sich auf und trägt zur Weiterentwicklung wissenschaftliche/r Erkenntnisse und praktischer Interventionsformen bei. Soziale Arbeit bewegt sich im Kräftefeld zwischen Staat, Markt und zivilgesellschaftlichen Strukturen und berücksichtigt sich verändernde gesellschaftliche Strukturen und Problemlagen. Entsprechend entwickeln und verändern sich ihre Handlungsfelder, ihre Deutungsmuster sowie ihre Handlungsstrategien und -konzepte. Wichtig ist dabei ihre wechselseitige Bezugnahme auf Theorie und Praxis, d.h. sie ist eine anwendungsorientierte und auf Problemlagen bezogene Wissenschaft/Disziplin und eine theoriegeleitete, selbstreflexive Profession.

Soziale Arbeit findet in unterschiedlichen Arbeits- bzw. Handlungsfeldern statt, die sich an gesellschaftlichen und individuellen Lebensphasen und Lebenslagen bezogenen Problemlagen orientieren. Sie befindet sich in ständiger Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Entwicklungen, daraus resultierenden sozialen Fragen sowie Möglichkeiten ihrer Bearbeitung. In diesem Kontext zeigt sie Exklusionen auf und erarbeitet Vorschläge für Inklusionsprozesse. Sozialarbeiterinnen/Sozialpädagoginnen, Sozialarbeiter/Sozialpädagogen arbeiten methodisch/fachlich fundiert unter Einbezug von disziplinärem und interdisziplinärem Erklärungs- und Handlungswissen. Sie arbeiten vernetzt, immer auch bezogen auf die Weiterentwicklung der Profession und Disziplin. Dies setzt ein ausgewogenes Verständnis der theoretischen und handlungsorientierten Grundlagen der Sozialen Arbeit als Wissenschaft sowie relevanter Wissensbestände der Bezugswissenschaften, fachlich fundiertes interdisziplinäres Denken, die Bereitschaft zur Vernetzung und zur Weiterbildung voraus. Der BA-Studiengang Soziale Arbeit in Holzminden vermittelt sowohl allgemein für ein Berufsleben erforderliche als auch spezifisch für das Berufsbild Soziale Arbeit bezogene Kompetenzen vor dem Hintergrund fachlich anerkannter Wissensbestände.

Der BA-Studiengang Soziale Arbeit in Holzminden orientiert sich am Kerncurriculum Soziale Arbeit der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit sowie am Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit des Fachbereichstages Soziale Arbeit und der vom Fachbereichstag zugrunde gelegten deutschsprachigen Version der Definition Sozialer Arbeit der International Federation of Social Workers. Die Studierenden erhalten eine generalistische Ausbildung, die sie dazu in die Lage versetzt, bekannte sowie neue Erklärungs- und Handlungsansätze theoriegeleitet und praxisbezogen anzuwenden, zu entwickeln und kritisch zu überprüfen. Sie sind damit in der Lage, in den vielfältigen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit qualifiziert tätig zu werden.

Zu vermittelnde und zu erlangende Kompetenzen²:

¹ Soziale Arbeit umfasst die traditionellen Bereiche der Sozialarbeit und der Sozialpädagogik.

² In Anlehnung an: FBTS 2016: Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit 6.o.

A) Wissen und Verstehen/Verständnis

- Wissen und Verständnis der allgemeinen wissenschaftlichen Grundlagen und Methoden der Sozialen Arbeit sowie ihrer Bezugswissenschaften,
- systematische Kenntnisse und Anwendungsmöglichkeiten wichtiger Theorien, Modelle und Methoden der Sozialen Arbeit und deren ethische Fundierung im nationalen sowie internationalen Rahmen,
- Wissen und Verständnis sozialpolitischer Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf die Adressat/inn/en und die Profession Soziale Arbeit,
- Wissen und Verständnis über Problemlagen unterschiedlicher Adressat/inn/en und deren Entstehungshintergründe,
- exemplarische Einblicke und systematische Vertiefung in spezifische Handlungsfelder sowie im Bereich Forschung in der Sozialen Arbeit,
- kritisch-reflektiertes Bewusstsein für den umfassenden multidisziplinären Kontext der Sozialen Arbeit.

B) Beschreibung, Analyse, Bewertung

- Fähigkeit, Wissen und Verständnis gezielt einzusetzen, um bekannte und neue Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden der Sozialen Arbeit zu erkennen, kritisch zu analysieren und zu beschreiben.

C) Planung und Konzeption Sozialer Arbeit

- Fähigkeit, Wissen und Können einzusetzen, um Planungen und Konzepte auf der Grundlage der fachlichen Standards der Sozialen Arbeit sowie interdisziplinärer Ansätze, unter Nutzung entsprechender Methoden sowie unter Berücksichtigung sozialräumlicher Spezifika zu entwickeln sowie
- Planungen und Konzepte vor dem Hintergrund der Bedürfnisse der Adressat/inn/en ressourcen- und emanzipationsorientiert zu entwickeln.

D) Recherche und Forschung

- Fähigkeit zur Recherche und Einordnung fachlich relevanter Literatur und Daten,
- Fähigkeit zur angeleiteten (Praxis-)Forschung mit qualitativen und quantitativen Methoden unter Berücksichtigung ethischer Standards.

E) Organisation, Durchführung und Evaluation in der Sozialen Arbeit

- Fähigkeit zur theoretisch fundierten, reflektierten Umsetzung und kritischen Evaluation von Konzepten und Planungen,
- Fähigkeit der sachbezogenen Ressourcenerschließung und -verwaltung,
- theoriegeleitete, reflektierte Erfahrung einschlägiger praktischer Tätigkeiten in der Sozialen Arbeit unter Berücksichtigung verschiedener Methoden und deren Reichweite in verschiedenen Settings.

F) Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen in der Sozialen Arbeit

- Fähigkeit, initiativ, alleine und im Team zu arbeiten,
- ausgeprägte Fähigkeit zur nicht diskriminierenden Kommunikation und Interaktion mit fachlichen und nichtfachlichen Akteur/inn/en des Arbeitsfeldes und ihres gesellschaftlichen Umfeldes unter Nutzung unterschiedlicher Medien,
- Verantwortung und ausgeprägtes Bewusstsein für die Risiken des Handelns für sich, andere und die Profession Sozialer Arbeit,
- Fähigkeit, die Interessen und Bedürfnisse der Adressat/inn/en, der Gesellschaft und Auftraggeber sowie der Profession zu erkennen und zu vertreten,
- Fähigkeit, eigene Grenzen und ggf. Weiterbildungsbedarfe zu erkennen.

G) Persönlichkeit und Haltungen

- stabile, belastbare, reflektierte Persönlichkeit mit der Fähigkeit soziale Ausgrenzungen sowie darin beteiligte Personen und Institutionen zu erkennen,
- Fähigkeit der Ausbildung einer professionellen Berufsrolle auf der Basis eines reflektierten Welt- und Menschenbildes und der Anerkennung der Würde aller Menschen.

Der BA-Studiengang Soziale Arbeit sieht ein 6-semesteriges Studium mit integrierten Praxisanteilen vor (180 cp). Der Studiengang umfasst 30 Module, von denen einige als Wahlpflichtmodule konzipiert sind. Im ersten Studienjahr steht die Vermittlung von allgemeinen Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens sowie allgemein beruflich relevanter Schlüsselkompetenzen, zudem die fachspezifische Befassung mit Sozialer Arbeit als Disziplin und Profession im Vordergrund. Grundgelegt wird ebenfalls methodisches und rechtliches Basiswissen. Im zweiten Studienjahr erwerben die Studierenden verstärkt analytisch-reflexive Kompetenzen sowie Zielgruppen spezifische Kenntnisse, mit dem Ziel, sich auch neuen Aufgaben zu stellen und eigene Fragestellungen zu entwickeln. Im dritten Studienjahr entwickeln die Studierenden weitergehende konzeptionell-planerische Kompetenzen, um problemorientiert und Ziel führend für spezifische Herausforderungen in der Sozialen Arbeit Handlungsansätze zu entwickeln und diese zu evaluieren. Angeregt wird hier zudem die weitere professionelle Profilbildung. Das 5. Semester ist als in sich geschlossene Einheit für ein Auslandssemester besonders geeignet. Das Studium wird i.d.R. im 6. Semester mit der Bachelorarbeit abgeschlossen. Die in das Studium integrierten Praxisanteile (750 Std – 25 cp) können mit einem halben Jahr auf das Berufsanererkennungsjahr angerechnet werden. Im Anschluss an das Studium können die Bachelorabsolvent/inn/en ein mindestens halbjähriges Berufsanererkennungsjahr absolvieren, das die Voraussetzung für die Staatliche Anerkennung bildet. Die Möglichkeit eines Teilzeitstudiums besteht.

Die berufsbezogenen sowie übergreifenden Wissensbestände sind in fünf Studienbereiche aufgefächert: Allgemeine Grundlagen der Sozialen Arbeit / Wissenschaft Soziale Arbeit, Wissenschaftliches Arbeiten, Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit, Handlungsformen und Handlungsfelder. Die den Studienbereichen zugeordneten Module bilden die thematischen Wissens- und Kompetenzbausteine.

Zudem sind folgende zwei Schwerpunktgebiete in den Handlungsfeldern vorgesehen:

- 1) Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- 2) Soziale Arbeit mit erwachsenen Menschen

Die Schwerpunktsetzungen folgen einem Lebensphasen bezogenen Ansatz der Sozialen Arbeit und beziehen die besonderen Lebens- und Problemlagen der Adressat/innen/gruppen im ländlichen Raum ein.

Besondere Schwerpunkte in der Ausbildung in Holzwinden stellen sozialräumliche Bezüge dar (insbesondere "ländliche Regionen"), die durch internationale Perspektiven erweitert und ergänzt werden. Die Nutzung „neuer“/digitaler Medien in der Lehre und für die Soziale Arbeit bietet adäquate Lehr-/Lernformen und eine an der Weiterentwicklung Sozialer Arbeit orientierte Ausbildung. Vernetzung in der Region in Form von Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Praxiseinrichtungen, Kooperation mit ausländischen Hochschulen sowie Forschung und Lehre im Theorie-Praxis-Verbund sind die Voraussetzungen für ein an zentralen Fragen und Aufgaben Sozialer Arbeit orientiertes Studium.

Der Konzeption der meisten Module liegen folgende lerntheoretischen und didaktischen Überlegungen zugrunde: Nach einer Einführung in die Inhalte und Kompetenzbereiche des Moduls werden diese im darauf folgenden Semester vertieft. Dies ermöglicht eine interessenorientierte Auswahl von Vertiefungsgebieten und Kompetenzschwerpunkten.

Die Module Professionelle Identitätsbildung (2) sowie Handlungsfelder (13.1, 13.2, 14.1, 14.2) integrieren Praxisanteile. Dadurch wird eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis ermöglicht. In diesen Modulen finden die Vor- und Nachbereitungsveranstaltungen zu den Praxisphasen statt, zudem werden Kompetenz bezogene und Handlungsfeld spezifische Inhalte angeboten.

Das BA-Studium ermöglicht einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss und ist gleichzeitig Voraussetzung für ein MA-Studium der Sozialen Arbeit.

Literatur:

Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit (2016): Kerncurriculum Soziale Arbeit. Eine Positionierung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit. <http://www.dgsainfo.de/veroeffentlichungen/kerncurriculum-soziale-arbeit> (letzter Zugriff: 14.11.2016).

Fachbereichstag Soziale Arbeit (2016): Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit 6.o. URL: http://www.fbts.de/fileadmin/fbts/QR_SozArb_Version_6.o.pdf (letzter Zugriff 03.05.2017).

2 Studienbereiche

1. Allgemeine Grundlagen Sozialer Arbeit / Wissenschaft Soziale Arbeit

- Professionelle Identitätsbildung (2)
- Disziplin und Profession (3)
- Individuum und Gesellschaft (9)
- Erziehung, Bildung, Sozialisation (10)
- Organisation und Verwaltung Sozialer Arbeit (16)
- Professionelle Profilbildung (17)

2. Wissenschaftliches Arbeiten

- Kommunikation/Interaktion (1)
- Forschung (11)
- Bachelorarbeit (19)

3. Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

- Rechtliche und sozialstaatliche Grundlagen (8)
- Angewandte Rechtsgebiete (15)
- Diversität (12)

4. Handlungsformen

- Beratung und Case Management (4)
- Gemeinwesenarbeit / Sozialraumorientierung (5)
- Mediengestaltung und -kommunikation (6)
- Gruppenpädagogik (7)

5. Handlungsfelder

- Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (13)
- Soziale Arbeit mit erwachsenen Menschen (14)

6. Studium Generale (18)

3 Studienverlaufsplan für das sechssemestrige Vollzeitstudium

1. Semester	Modul 1 Kommunikation/ Interaktion	Modul 2 Professionelle Identitätsbildung	Modul 3 Disziplin und Profession	Modul 4.1/ 5.1/ 6.1/ 7.1 Handlungsformen (Einführung)*	Modul 8 Rechtliche und sozialstaatliche Grundlagen	
300 Pr. 20 SWS	90 Std. Präsenz (6 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	30 Std. Präsenz (2 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	
240 Selb.	60 Std. Selbst.	30 Std. Selbst.	30 Std. Selbst.	90 Selbst.	30 Std. Selbst.	
150 Prax.		150 Std. Praxis				
210 PV 1 PL, 4 SL	30 Std. P.-Vorb. (SL)	30 Std. P.-Vorb. (SL)	30 Std. P.-Vorb. (SL)	30 P.-Vorb. (SL)	90 Std. P.-Vorb. (PL)	
30 cp	6 cp	9 cp	3 cp	6 cp	6 cp	
2. Semester	Modul 9.1 Individuum und Gesellschaft (Einführung)			Modul 4.2/ 5.2/ 6.2/ 7.2 Handlungsformen (Vertiefung)		Modul 10.1 Erziehung, Bildung und Sozialisation (Einführung)
300 Pr. 20 SWS	30 Std. Präsenz (2 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	30 Std. Präsenz (2 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)
120 Selb.	30 Std. Selbst.		30 Std. Selbst.	30 Std. Selbst.	30 Std. Selbst.	
150 Prax.		150 Std. Praxis				
330 PV 3 PL, 3 SL	30 Std. P.-Vorb. (SL)	60 Std. P.-Vorb. (PL/PB)	90 Std. P.-Vorb. (PL)	90 Std. P.-Vorb. (PL)	30 Std. P.-Vorb. (SL)	30 Std. P.-Vorb. (SL)
30 cp	3 cp	9 cp	6 cp	6 cp	3 cp	3 cp
3. Semester	Modul 9.2 Individuum und Gesellschaft (Vertiefung)	Modul 11 Forschung	Modul 4.1/ 5.1/ 6.1/7.1 Handlungsformen (Einführung)	Modul 12 Diversität	Modul 10.2 Erziehung, Bildung und Sozialisation (Vertiefung)	
330 Pr. 22 SWS	60 Std. Präsenz (4 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	90 Std. Präsenz (6 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	
240 Selbst.	30 Std. Selbst.	30 Std. Selbst.	90 Std. Selbst.	60 Std. Selbst.	30 Std. Selbst.	
330 PV 3 PL, 2 SL	90 Std. P.-Vorb. (PL)	90 Std. P.-Vorb. (PL)	30 P.-Vorb. (SL)	30 Std. P.-Vorb. (SL)	90 Std. P.-Vorb. (PL)	
30 cp	6 cp	6 cp	6 cp	6 cp	6 cp	

4. Semester	Modul 13.1 oder 14.1 Handlungsfelder (Einführung)**	Modul 4.2/5.2/6.2/7.2 Handlungsformen (Vertiefung)	Modul 15 Angewandte Rechtsgebiete	Modul 16.1 Organisation und Verwaltung Sozialer Arbeit (Einführung)
300 Pr. 20 SWS	120 Std. Präsenz (8 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)
120 Selb.	60 Std. Selbst.,	30 Std. Selbst.	30 Std. Selbst.	
150 Prax.	150 Std. Praxis			
330 PV 3 PL, 2 SL	120 Std. P.-Vorb. (SL, PL)	90 Std. P.-Vorb. (PL)	90 Std. P.-Vorb. (PL)	30 Std. P.-Vorb. (SL)
30 cp	15 cp	6 cp	6 cp	3 cp
5. Semester	Modul 13.2 oder 14.2 Handlungsfelder (Vertiefung)**	Modul 17 Professionelle Profilbildung	Modul 16.2 Organisation und Verwaltung Sozialer Arbeit (Vertiefung)	
300 Pr. 20 SWS	120 Std. Präsenz (8 SWS)	120 Std. Präsenz (8 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	
120 Selb.	60 Std. Selbst	30 Std. Selbst.	30 Std. Selbst.	
300 Prax.	300 Std. Praxis			
180 PV 2 PL, 1 SL	60 Std. P.-Vorb. (PL/PB)	30 Std. P.-Vorb. (SL)	90 Std. P.-Vorb. (PL)	
30 cp	18 cp	6 cp	6 cp	
6. Semester	Modul 19 Bachelorarbeit	Modul 18 Studium Generale	Modul 13.3 oder 14.3 Handlungsfelder***	
210 Pr. 14 SWS	30 Std. Präsenz (2 SWS)	90 Std. Präsenz (6 SWS)	90 Std. Präsenz (6 SWS)	
210 Selb.	60 Std. Koll.-Vorb.	90 Std. Selbst.	60 Std. Selbst.	
480 PV 4 SL, 1 PL	360 Std./Thesis (PL)	90 Std. P.-Vorb. (3 SL)	30 Std. P.-Vorb. (SL)	
30 cp	15 cp	9 cp	6 cp	
<p>*: Modulgruppe Handlungsformen: 4: Beratung und Case Management, 5: Gemeinwesenarbeit/Sozialraumorientierung, 6: Mediengestaltung und -kommunikation, 7. Gruppenpädagogik: Je 1 Handlungsform im 1./2. bzw. 3./4. Semester (Beratung/Fallmanagement Pflicht)</p> <p>** : Modulgruppe Handlungsfelder: 13.1 und 13.2 Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Einführung + Vertiefung), 14.1 und 14.2 Soziale Arbeit mit erwachsenen Menschen (Einführung und Vertiefung)</p> <p>***: Modulgruppe Handlungsfelder im Wahlpflichtbereich: 13.3 Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen/14.3 Soziale Arbeit mit erwachsenen Menschen (ohne Praktikumsanrechnung)</p>				
180 cp (5400 Std.): 1740 Präsenz (116 SWS), 1050 Selbststudium, 1860 PV, 750 Std. Praxis; 13 PL, 16 SL				

4 Möglicher Studienverlauf Teilzeitstudium

Tatsächliche Semesterplanungen werden in Absprache mit der/dem Beauftragten für das TZ-Studium getroffen

1. Studienjahr			
1. Semester (WiSe)	Modul 1 Kommunikation/Interaktion	Modul 2 Professionelle Identitätsbildung	
150 Std. Präsenz (10 SWS)	90 Std. Präsenz (6 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	
90 Std. Selbst.	60 Std. Selbst.	30 Std. Selbst.	
150 Std. Praxis		150 Std. Praxis	
60 Std. P.-Vorb. (2 SL)	30 Std. P.-Vorb. (1 SL 30)	30 Std. P.-Vorb. (1 SL 30)	
15 cp	6 cp	9 cp	
2. Semester (SoSe)	Modul 9.1 Individuum und Gesellschaft (Einführung)		Modul 10.1 Erziehung, Bildung und Sozialisation (Einführung)
150 Std. Präsenz (10 SWS)	30 Std. Präsenz (2 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)
30 Std. Selbst.	30 Std. Selbst.		
150 Std. Praxis		150 Std. Praxis	
120 Std. P.-Vorb. (2 SL, 1 PL/PB)	30 Std. P.-Vorb. (1 SL 30)	60 Std. P.-Vorb. (1 PL/PB 60)	30 Std. P.-Vorb. (1 SL 30)
15 cp	3 cp	9 cp	3 cp
2. Studienjahr			
3. Semester (WiSe)	Modul 3 Disziplin und Profession (Einführung in die Soziale Arbeit)	Modul 4.1 / 5.1 / 6.1 / 7.1 Handlungsformen (Einführung)	Modul 8 Rechtliche und sozialstaatliche Grundlagen
150 Std. Präsenz (10 SWS)	30 Std. Präsenz (2 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)
150 Std. Selbst.	30 Std. Selbst.	90 Std. Selbst.	30 Std. Selbst.
150 Std. P.-Vorb. (1 SL, 1 PL)	30 Std. P.-Vorb. (1 SL 30)	30 Std. P.-Vorb. (1 SL 30)	90 Std. P.-Vorb. (1 PL 90)
15 cp	3 cp	6 cp	6 cp
4. Semester (SoSe)		Modul 4.2 / 5.2 / 6.2 / 7.2 Handlungsformen (Vertiefung)	
150 Std. Präsenz (10 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	30 Std. Präsenz (2 SWS)
90 Std. Selbst.	30 Std. Selbst.	30 Std. Selbst.	30 Std. Selbst.
210 Std. P.-Vorb. (1 SL, 2 PL)	90 Std. P.-Vorb. (1 PL 90)	90 Std. P.-Vorb. (1 PL 90)	30 Std. P.-Vorb. (1 SL 30)
15 cp	6 cp	6 cp	3 cp

3. Studienjahr			
5. Semester (WiSe)	Modul 9.2 Individuum und Gesellschaft (Vertiefung)	Modul 4.1 / 5.1/ 6.1 / 7.1 Handlungsformen (Einführung)	Modul 10.2 Erziehung, Bildung und Sozialisation (Vertiefung)
180 Std. Präsenz (12 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)
150 Std. Selbst.	30 Std. Selbst.	90 Std. Selbst.	30 Std. Selbst.
210 St. P.-Vorb. (1 SL, 2 PL)	90 Std. P.-Vorb. (1 PL 90)	30 Std. P.-Vorb. (1 SL 30)	90 Std. P.-Vorb. (1 PL 90)
18 cp	6 cp	6 cp	6 cp
6. Semester (SoSe)	Modul 13.3 oder 14.3 Handlungsfelder	Modul 4.2 / 5.2 / 6.2 / 7.2 Handlungsformen (Vertiefung)	
150 Std. Präsenz (10 SWS)	90 Std. Präsenz (6 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	
90 Std. Selbst.	60 Std. Selbst.	30 Std. Selbst.	
120 Std. P.-Vorb. (1 SL, 1 PL)	30 Std. P.-Vorb. (1 SL 30)	90 Std. P.-Vorb. (1 PL 90)	
12 cp	6 cp	6 cp	
4. Studienjahr			
7. Semester (WiSe)	Modul 11 Forschung	Modul 12 Diversität	
150 Std. Präsenz (10 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	90 Std. Präsenz (6 SWS)	
90 Std. Selbst.	30 Std. Selbst.	60 Std. Selbst.	
120 Std. P.-Vorb. (1 SL, 1 PL)	90 Std. P.-Vorb. (1 PL 90)	30 Std. P.-Vorb. (1 SL 30)	
12 cp	6 cp	6 cp	
8. Semester (SoSe)	Modul 13.1 oder 14.1 Handlungsfelder (Einführung)	Modul 16.1 Organisation und Verwaltung Sozialer Arbeit (Einführung)	
180 Std. Präsenz (12 SWS)	120 Std. Präsenz (8 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	
60 Std. Selbst.	60 Std. Selbst.		
150 Std. Praxis	150 Std. Praxis		
150 Std. P.-Vorb. (2 SL, 1 PL)	120 Std. P.-Vorb. (1 SL 30, 1 PL 90)	30 Std. Prüf.-Vorb. (1 SL 30)	
18 cp	15 cp	3 cp	

5. Studienjahr		
9. Semester (WiSe)	Modul 13.2 oder 14.2 Handlungsfelder (Vertiefung)	
120 Std. Präsenz (8 SWS)	120 Std. Präsenz (8 SWS)	
60 Std. Selbst.	60 Std. Selbst.	
300 Std. Praxis	300 Std. Praxis	
60 Std. P.-Vorb. (1 PL/PB 60)	60 Std. P.-Vorb. (1 PL/PB 60)	
18 cp	18 cp	
10. Semester (SoSe)	Modul 15 Angewandte Rechtsgebiete	Modul 18 Studium Generale
120 Std. Präsenz (8 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)
120 Std. Selbst.	60 Std. Selbst.	60 Std. Selbst.
150 Std. P.-Vorb. (2 SL, 1 PL)	90 Std. P.-Vorb. (1 PL 90)	60 Std. P.-Vorb. (2 SL je 30)
12 cp	6 cp	6 cp
6. Studienjahr		
11. Semester (WiSe)	Modul 17 Professionelle Profilbildung	Modul 16.2 Organisation und Verwaltung Sozialer Arbeit (Vertiefung)
180 Std. Präsenz (12 SWS)	120 Std. Präsenz (8 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)
60 Std. Selbst.	30 Std. Selbst.	30 Std. Selbst.
120 Std. P.-Vorb. (1 SL, 1 PL)	30 Std. P.-Vorb. (1 SL 30)	90 Std. P.-Vorb. (1 PL 90)
12 cp	6 cp	6 cp
12. Semester (SoSe)	Modul 19 Bachelorarbeit	Modul 18 Studium Generale
60 Std. Präsenz (4 SWS)	30 Std. Präsenz (2 SWS)	30 Std. Präsenz (2 SWS)
30 Std. Selbst.		30 Std. Selbst.
90 Std. P.-Vorb. (1 SL)	60 Std. Koll.-Vorb.	30 Std. P.-Vorb. (1 SL 30)
360 Std. Thesis	360 Std./Thesis	
18 cp	15 cp	3 cp

5 Modulübersicht

Modul 1: Kommunikation/Interaktion			
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Maike Schmieta			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 90 Stunden/6 SWS	
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 60/30 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester/jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Ziel dieses Moduls ist der Erwerb von Kompetenzen in den Bereichen Kommunikation/Interaktion in verschiedenen Kontexten.</p> <p>Die Studierenden kennen die Bedeutung von Kommunikation bei der Entstehung und Aufrechterhaltung menschlicher Beziehungen sowie die Zusammenhänge zwischen Kommunikationstheorien und professionellem Handeln (z.B. Beratung, Öffentlichkeitsarbeit, mediengestützte Kommunikation).</p> <p>Auf dieser Grundlage können sie ihre Handlungsfähigkeit in kommunikativen professionellen Situationen verbessern.</p> <p>Die Studierenden entwickeln außerdem eigenverantwortliche Arbeits- und Lernstrukturen und kennen die grundlegenden Standards wissenschaftlichen Arbeitens.</p>		
Inhalte des Moduls	<p>Grundlagen, Theorien und aktuelle Forschungsergebnisse zu Kommunikation und Interaktion verschiedener Disziplinen und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit</p> <p>Wissenschaftliche Arbeitstechniken</p> <p>Übung und Reflexion eigenen Kommunikationsverhaltens</p>		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
Wissenschaftliches Arbeiten	Seminar	1	2 SWS
Kommunikation und Interaktion	Seminar	1	4 SWS
Lernformen	Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen.		
Prüfungsform	1 SL: Portfolio		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

Modul 2: Professionelle Identitätsbildung			
Modulverantwortliche: Dr. Birgit Willgeroth			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1 und 2	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 18 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 540 Stunden	davon Kontaktzeit: 120 Stunden/8 SWS 300 Stunden Praxiszeit	
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 30 / 90 (30+60) Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester/jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden haben ein Verständnis für die Bearbeitung von Grundfragen professionellen Handelns vor dem Hintergrund der Organisationsstrukturen Sozialer Arbeit. Die Studierenden können die berufliche Praxis systematisch im Spannungsverhältnis zwischen Individuum und Gesellschaft und aus berufsethischer Perspektive reflektieren. Sie verfügen über Grundlagen einer beruflichen Identität. Durch das integrierte Praktikum sind die Studierenden in der Lage, die Bedeutung des Zusammenhangs von Theorie und Praxis zu erkennen, zu analysieren und zu begründen.		
Inhalte des Moduls	Professionstheorien Grundlagen der Professionellen Identitätsbildung Institutionen und Organisation Sozialer Arbeit Praktikum, Praktikumsvor- und -nachbereitung		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Praktikumsvorbereitung	Seminar	1	2 SWS
2) Professionelle Identitätsbildung	Vorlesung, Seminar	1	2 SWS
		2	2 SWS
3) Praktikumsnachbereitung	Seminar	2	2 SWS
Lernformen	Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Frontalunterricht, moderierten Diskussions- und Projektlernformen. Vorlesungen vermitteln einen thematischen Überblick über das Wissensgebiet.		
Prüfungsform	1 SL in Lernbereich 2: Referat oder Hausarbeit (i. d. R. im ersten Semester) 1 PL in Lernbereich 3: Praxisbericht 1 Praktikumsnachweis		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

Modul 3: Disziplin und Profession			
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Stefanie Debiel			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1 und 2	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 9 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 270 Stunden	davon Kontaktzeit: 90 Stunden/6 SWS	
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 60/120 (30 + 90) Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester/jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen den historischen und aktuellen Wissensstand der Disziplin und Profession. Sie können auf fachwissenschaftlicher Grundlage und einschlägigen Theorien den Gegenstand der Sozialen Arbeit beschreiben und eine berufsethisch reflektierte professionelle Haltung einnehmen.		
Inhalte des Moduls	Geschichte der Sozialen Arbeit Fachwissenschaftliche Theorien und Diskurse Handlungsfelder/Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Fachwissenschaftliche Grundlagen/Diskurse	Seminar	1	2 SWS
		2	2 SWS
2) Gegenstandstheorien	Seminar	2	2 SWS
Lernformen	Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen.		
Prüfungsform	1 SL: Portfolio oder Referat (i.d.R. im ersten Semester) 1 PL: Mündlich		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

Modul 4.1: Beratung und Case Management (Einführung)			
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Ina Hermann-Stietz			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1 oder 3	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden/4 SWS	
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 90/30 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester/jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen Funktion und Bedeutung sozialpädagogischer Beratungsarbeit als der zentralen Handlungsform der Sozialen Arbeit. Sie kennen theoretische und methodische Grundlagen und Einsatzgebiete des Case Managements/Fallmanagements.</p> <p>Die Studierenden können den Aufbau, die Prozessgestaltung und professionelle Beendigung eines Beratungsprozesses ziel- und ressourcenorientiert initiieren und durchführen.</p> <p>Bei der Anwendung von Case Management berücksichtigen sie die verschiedenen Phasen vor dem Hintergrund aktueller Anliegen und Probleme der Adressat/inn/en sowie der Helfer/innen und Helfer/inn/ensysteme im jeweiligen Sozialraum.</p>		
Inhalte des Moduls	Grundlagenwissen sozialpädagogischer Beratungsarbeit sowie ausgewählte theoretische Konzepte/Ansätze der Beratung; Theorie und Methodologie des Case Managements		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Beratungsarbeit	Übung	1 oder 3	2 SWS
2) Fallmanagement	Übung	1 oder 3	2 SWS
Lernformen	Übungen ermöglichen auf fachtheoretischer Grundlage die Anwendung von fachspezifischen Methoden und Verfahren durch Training, Fall- und Projektarbeit, Werkstätten etc.		
Prüfungsform	1 SL: Referat, Rollentraining		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

Modul 4.2: Beratung und Case Management (Vertiefung)			
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Ina Hermann-Stietz			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 2 oder 4	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden/4 SWS	
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 30/90 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester/jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: i.d.R. Kompetenzen aus Modul 4.1		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Auf die Grundlagen von Beratung und Case Management/ Fallmanagement rekurrierend, verfügen die Studierenden über vertieftes Fachwissen und Handlungsrepertoire zur Gestaltung von Beratungs- und Case Management-Prozessen. Sie können unterschiedliche Konzepte/Ansätze der Beratungsarbeit und Methoden des Case Management zielgruppen- und situationsbezogen einsetzen und evaluieren.		
Inhalte des Moduls	Ausgewählte theoretische und handlungspraktische Konzepte/Ansätze der Beratungsarbeit Methoden im Case Management		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Beratung	Übung	2 oder 4	2 SWS
2) Fallmanagement	Übung	2 oder 4	2 SWS
Lernformen	Übungen ermöglichen auf der Grundlage fachspezifischen Wissens die Anwendung von fach- und projektspezifischen Methoden und Verfahren durch Training, Fall-/ Projektarbeit, Werkstätten etc.		
Prüfungsform	1 PL: Referat, Fallstudie		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

Modul 5.1: Gemeinwesenarbeit/Sozialraumorientierung (Einführung)			
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Gerhard Litges			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1 oder 3	Modulart: Wahlpflicht	
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden/4 SWS	
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 90/30 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester/jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen grundlegende Begriffe der Sozialraumorientierung sowie Handlungsformen im sozialen Raum vor dem Hintergrund ihrer historischen Entwicklungen als Gemeinwesenarbeit und ihrer aktuellen Anwendungen. Durch praktische Übungen können die Studierenden Methoden und Konzepte vor dem Hintergrund eigener fachlicher und methodischer Fähigkeiten, sozialräumlicher Bedarfe und Bedingungen einschätzen.		
Inhalte des Moduls	Theoretische und methodische Grundlagen von Gemeinwesenarbeit und Sozialraumorientierung		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
Einführung in die Gemeinwesenarbeit/ Sozialraumorientierung	Seminar, Übung	1 oder 3	4 SWS
Lernformen	Seminare vermitteln einen thematischen Überblick über das Wissensgebiet und vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen. Übungen ermöglichen die Anwendung von fach- und projektspezifischen Methoden und Verfahren durch Training, Fall-/ Projektarbeit, Werkstätten etc.		
Prüfungsform	1 SL: Portfolio, Referat		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

Modul 5.2: Gemeinwesenarbeit/Sozialraumorientierung (Vertiefung)			
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Gerhard Litges			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 2 oder 4	Modulart: Wahlpflicht	
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden/4 SWS	
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 30/90 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester/jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: i.d.R. Kompetenzen aus Modul 5.1		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über vertiefte theoretische Kenntnisse bezüglich des sozialen Raums und ein Verständnis für Aktivierungs- sowie (planerische) Entwicklungs- und Veränderungsprozesse im Sozialraum unter Einbeziehung von Beteiligtengruppen. Durch praktische Einübung z.B. in konkreten Projekten können sie Methoden und Konzepte vor dem Hintergrund lokaler Realitäten einschätzen. Sie setzen eigene methodische und theoretische Fähigkeiten reflektiert ein.		
Inhalte des Moduls	Vertiefung von Theorien und Methoden der Gemeinwesenarbeit und Sozialraumorientierung Aktivierungs- und Partizipationsmodelle Planung und Gestaltung von Entwicklungs- und Veränderungsprozessen im Sozialraum		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
Vertiefung von sozialraumorientierten Konzepten	Seminar, Übung	2 oder 4	4 SWS
Lernformen	Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen. Übungen ermöglichen die Anwendung von fach- und projektspezifischen Methoden und Verfahren durch Training, Fall-/ Projektarbeit, Werkstätten etc.		
Prüfungsform	1 PL: Portfolio, Referat		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

Modul 6.1: Mediengestaltung und -kommunikation (Einführung)			
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Roland Bader			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1 oder 3	Modulart: Wahlpflicht	
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden/4 SWS	
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 90/30 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester/jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden können aktiv und eigenständig Medienproduktion und -kommunikation in mindestens zwei Medientechniken/-systemen selbstständig herstellen, z. B. Print, Fotografie, Audio, Webdesign, Video, Soziale Netzwerke o.ä. und können verschiedene Formate unterscheiden auf einem Niveau, wie es im Rahmen der Sozialen Arbeit (z. B. Öffentlichkeitsarbeit) oder Medienpädagogik (z. B. Arbeit mit Zielgruppen) erforderlich ist. Sie können Vor- und Nachteile des Einsatzes verschiedener Medien für Kommunikation auf einem einfachen Niveau reflektieren.		
Inhalte des Moduls	Mediengestaltung und -kommunikation Theorien, Handlungskonzepte und Methoden der Mediengestaltung und -kommunikation Mediengestalterische Übungen		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
Mediengestaltung und -kommunikation	Übung	1 oder 3	4 SWS
Lernformen	Übungen ermöglichen die theoriebasierte Anwendung von fach- und projektspezifischen Methoden und Verfahren durch Training, Fall-/Projektarbeit, Werkstätten etc.		
Prüfungsform	1 SL: Portfolio, mediales/künstlerisches Produkt		
(Grundlagen-) Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

Modul 6.2: Mediengestaltung und -kommunikation (Vertiefung)			
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Roland Bader			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 2 oder 4	Modulart: Wahlpflicht	
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden/4 SWS	
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 30/90 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester/jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: i.d.R. Kompetenzen aus Modul 6.1		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, Medien zielgruppenspezifisch auszuwählen und medienpädagogische Methoden professionell in sozialpädagogischen / sozialarbeiterischen Handlungsvollzügen einzusetzen.		
Inhalte des Moduls	Zielgruppenbezogene medienpädagogische (soziale) Arbeit Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden der Medienpädagogik Medienpädagogische Projektarbeit		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
Mediengestaltung und - kommunikation	Übung	2 oder 4	4 SWS
Lernformen	Übungen ermöglichen die theoriebasierte Anwendung von fach- und projektspezifischen Methoden und Verfahren durch Training, Fall-/ Projektarbeit, Werkstätten etc.		
Prüfungsform	1 PL: Portfolio, mediales/künstlerisches Produkt		
(Grundlagen-) Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

Modul 7.1: Gruppenpädagogik (Einführung)			
Modulverantwortliche: Dipl.-Soz.päd. Michaela Schrader			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1 oder 3	Modulart: Wahlpflicht	
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden/4 SWS	
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 90/30 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester/jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen grundlegende Rahmenbedingungen und theoretische Handlungskonzepte und Methoden in der Arbeit mit Gruppen im Kontext Sozialer Arbeit. Sie können sich im Rahmen von Gruppenleitung positionieren und dynamische Prozesse in ihrem Vorgehen erkennen und analysieren.		
Inhalte des Moduls	Gruppenpädagogische theoretische Grundlagen Gruppenpädagogische Methoden und Übungen		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
Einführung Gruppenpädagogik	Übung	1 oder 3	4 SWS
Lernformen	Übungen ermöglichen auf fachtheoretischer Grundlage die Anwendung von fachspezifischen Methoden und Verfahren durch Training und Fall- und Projektarbeit etc.		
Prüfungsform	1 SL: Referat, Portfolio		
(Grundlagen-) Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

Modul 7.2: Gruppenpädagogik (Vertiefung)			
Modulverantwortliche: Dipl.-Soz.päd. Michaela Schrader			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 2 oder 4	Modulart: Wahlpflicht	
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden/4 SWS	
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 30/90 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester/jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: i.d.R. Kompetenzen aus Modul 7.1		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über vertiefte theoretische und praktische Kenntnisse im Umgang mit heterogenen und homogenen Groß- und Kleingruppen. Sie können gruppenpädagogische Handlungskonzepte zielgruppen- und situationsbezogen adäquat einsetzen.		
Inhalte des Moduls	Zielgruppen- und situationspezifische Vertiefung von Theorien, Handlungskonzepten und Methoden der Gruppenpädagogik Einsatz und Erprobung gruppenpädagogischer Ansätze		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
Vertiefung Gruppenpädagogik	Übung	2 oder 4	4 SWS
Lernformen	Übungen ermöglichen auf fachtheoretischer Grundlage die Anwendung von fach- und projektspezifischen Methoden und Verfahren durch Training, Fall-/ Projektarbeit, Werkstätten etc.		
Prüfungsform	1 PL: Portfolio, Rollentraining		
(Grundlagen-) Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

Modul 8: Rechtliche und sozialstaatliche Grundlagen			
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henrik Oehlmann			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1 und 2	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 9 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 270 Stunden	davon Kontaktzeit: 90 Stunden/6 SWS	
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 60/120 (90 + 30) Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester/jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen grundlegende Strukturen des Rechts und des Sozialstaates und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit. Sie kennen die Struktur des allgemeinen Verwaltungsrechtes sowie für die Soziale Arbeit relevante europäische Regelungen. Aus dem Rechtsstaats- und dem Sozialstaatsprinzip können sie die Strukturen des Sozialen Leistungsrechtes ableiten und adäquate Handlungskonzepte in der Anwendung des Sozialen Leistungsrechtes entwickeln.		
Inhalte des Moduls	Grundlagen des Rechts Grundlagen von Sozialstaat/Sozialpolitik/Sozialen Sicherungssystemen Allgemeines/Besonderes Verwaltungsrecht, Soziales Leistungsrecht		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Rechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit	Vorlesung	1	2 SWS
2) Sozialstaat und Sozialpolitik	Vorlesung, Seminar	2	2 SWS
3) Allgemeines und besonderes Verwaltungsrecht/Soziales Leistungsrecht	Vorlesung, Seminar	1	2 SWS
Lernformen	Vorlesungen vermitteln einen inhaltlichen Überblick über das Wissensgebiet. Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen.		
Prüfungsform	1 PL umfassend die Lernbereiche 1 und 3: Klausur 1 SL in Lernbereich 2: Referat, Portfolio, Klausur		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

Modul 9.1: Individuum und Gesellschaft (Einführung)			
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Roland Bader			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 2	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 3 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 90 Stunden	davon Kontaktzeit: 30 Stunden/2 SWS	
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 30/30 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester/jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden erarbeiten exemplarisch an einem Thema soziologisches und (sozial-)psychologisches Grundwissen und Kenntnisse ausgewählter Theorien zum Verhältnis von Individuum und Gesellschaft. Sie haben ein grundlegendes Verständnis der gesellschaftlichen Bedingtheit des individuellen Erlebens und Verhaltens und über Zusammenhänge zwischen sozialen Strukturen, Lebenslagen und Sozialverhalten.		
Inhalte des Moduls	Grundlagen der Soziologie und Sozialpsychologie Ausgewählte relevante Theorien/Themengebiete aus Soziologie und Psychologie		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
Soziologische und (sozial-) psychologische Grundlagen	Seminar	2	2 SWS
Lernformen	Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen.		
Prüfungsform	1 SL: Referat, Hausarbeit		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

Modul 9.2: Individuum und Gesellschaft (Vertiefung)			
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Roland Bader			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 3	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden/4 SWS	
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 30/ 90 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester/jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über vertieftes soziologisches und (sozial-)psychologisches Wissen anhand mehrerer Themengebiete. Durch vertiefte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Theorien und Erkenntnissen sozialwissenschaftlicher Disziplinen können die Studierenden multiperspektivische Sichtweisen auf sozialpsychologische und sozialwissenschaftliche Themen und gesellschaftliche Herausforderungen einnehmen.		
Inhalte des Moduls	Grundlagen der Soziologie und Sozialpsychologie Ausgewählte relevante Theorien aus Soziologie und Psychologie Vertiefung anhand einzelner Themen und Fragestellungen und anhand aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Soziologische und (sozial-)psychologische Grundlagen	Vorlesung	3	2 SWS
2) Ausgewählte soziologische und (sozial-)psychologische Themengebiete	Seminar	3	2 SWS
Lernformen	Vorlesungen vermittelt einen inhaltlichen Überblick über das Wissensgebiet. Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen.		
Prüfungsform	1 PL: Hausarbeit, Portfolio, Referat		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

Modul 10.1: Erziehung, Bildung und Sozialisation (Einführung)			
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Maike Schmieta			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 2	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 3 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 90 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden/4 SWS	
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 30 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester/jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen grundlegende pädagogische und psychologische Theorien und Konzepte zu Sozialisation, Erziehung und Bildung und deren Bedeutung für die Soziale Arbeit. Sie haben Kenntnisse über von ausgewählte pädagogische und psychologische Theorien und Konzepte.		
Inhalte des Moduls	Pädagogische und psychologische Grundlagen und Konzepte: Theorien zu Erziehung, Bildung und Sozialisation und ihre Bedeutung für Soziale Arbeit		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
Pädagogische und psychologische Grundlagen und Konzepte	Vorlesung	2	4 SWS
Lernformen	Die Vorlesungen vermitteln einen inhaltlichen Überblick über das Wissensgebiet.		
Prüfungsform	1 SL: Klausur		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

Modul 10.2: Erziehung, Bildung und Sozialisation (Vertiefung)			
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Maïke Schmieta			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 3	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden/4 SWS	
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 30/90 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester/jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: i.d.R. Abschluss von Modul 10.1		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden vertiefen ausgewählte pädagogische und psychologische Theorien und Konzepte zu Sozialisation, Erziehung und Bildung und deren Bedeutung für die Soziale Arbeit. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse ausgewählter pädagogischer und psychologischer Theorien und Konzepten und können diese auf Aufgaben der beruflichen Praxis übertragen, anwenden und weiterentwickeln.		
Inhalte des Moduls	Vertiefung pädagogischer und psychologischer Theorien und Konzepte anhand fachlicher Problemstellungen		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
Fachliche Vertiefung pädagogischer und psychologischer Konzepte	Seminar	3	4 SWS
Lernformen	Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen.		
Prüfungsform	1 PL: Hausarbeit, Referat, Portfolio		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

Modul 11: Forschung			
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Alexandra Engel			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 3	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden/4 SWS	
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 30/90 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester/jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen den Stellenwert von Forschung für die Soziale Arbeit und können Forschungsergebnisse anhand von Gütekriterien bewerten. Sie beherrschen den Umgang mit ethischen Standards von Forschung in der Sozialen Arbeit. Die Studierenden kennen ausgewählte qualitative oder quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung. Studierende sind in der Lage, stark eingegrenzte Fragestellungen wissenschaftlich systematisch und eigenständig zu bearbeiten.		
Inhalte des Moduls	Einführung in theoretische und methodische Grundlagen der quantitativen und qualitativen empirischen Sozialforschung und Sozialarbeitsforschung Schulung ausgewählter Erhebungs- und Auswertungsmethoden Entwicklung und Durchführung eigener forschungsorientierter Projekte mit stark eingegrenzter Fragestellung		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
Forschungswerkstatt	Seminar, Übung	3	4 SWS
Lernformen	Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen. Übungen ermöglichen auf fachtheoretischer Grundlage die Anwendung von fach- und projektspezifischen Methoden und Verfahren durch Training, Fall-/Projektarbeit, Werkstätten etc.		
Prüfungsform	1 PL: Empirisches Projekt		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

Modul 12: Diversität			
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lars Meier			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 3	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 90 Stunden/6 SWS	
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 60/30 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester/jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden haben Kenntnisse über soziale Ungleichheiten (z.B. Ethnizität, Geschlecht, Behinderung, Generationen, sexuelle Orientierungen) sowie über deren strukturelle Gemeinsamkeiten. Sie kennen an Heterogenität und Pluralität orientierte Konzepte von Diversität als Grundlage von Demokratie und Toleranz. Auf dieser Grundlage können die Studierenden sozialpädagogische und sozialarbeiterische Handlungsansätze bewerten und konzipieren.		
Inhalte des Moduls	Theorien, Konzepte und Forschungsergebnisse zu Diversität, Diversitätskategorien und deren Anwendung		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
Theorien und Konzepte zu Diversität	Seminar	3	6 SWS
Lernformen	Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen.		
Prüfungsform	1 SL: Hausarbeit, Referat, Portfolio		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

Modul 13.1: Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Einführung)			
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Stefanie Debiel, Prof. Dr. Leonie Wagner			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 4	Modulart: Wahlpflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 15 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 450 Stunden	davon Kontaktzeit: 120 Stunden/8 SWS Praxiszeit: 150 Stunden	
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 60 /120 (30+90) Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester /jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: i.d.R. nachgewiesene Kompetenzen gemäß den BA-Modulen 1-12		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse über die zielgruppenbezogene Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und deren Familien. Vor dem Hintergrund der Entwicklungslinien sowie aktuellen Paradigmen der Kinder- und Jugendhilfe können die Studierenden sozialarbeiterische/sozialpädagogische Unterstützungsbedarfe und professionelle Handlungskonzepte in Theorie und Praxis nachvollziehen, einschätzen und bewerten. Sie können eine professionelle Grundhaltung einnehmen.		
Inhalte des Moduls	Geschichte, Institutionen, rechtliche Grundlagen und aktuelle Diskurse der Kinder- und Jugendhilfe Zielgruppen spezifische gesellschaftliche und professionelle Herausforderungen, Theorien und Handlungskonzepte Praktikumsvorbereitung; Praktikum		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Entwicklungslinien und Handlungskonzepte der Kinder- und Jugendhilfe	Seminar, Übung	4	6 SWS
2) Praktikumsvorbereitung	Seminar	4	2 SWS
Lernformen	Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen. Übungen ermöglichen auf fachtheoretischer Grundlage die Anwendung von fach- und projektspezifischen Methoden und Verfahren durch Training, Fall-/Projektarbeit, Werkstätten etc.		
Prüfungsform	1 SL: Referat, Portfolio 1 PL: Referat, Hausarbeit 1 Praktikumsnachweis (Praktikum i.d.R. bis Ende des 4. Semesters)		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

Modul 13.2: Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Vertiefung)			
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Stefanie Debiel, Prof. Dr. Leonie Wagner			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5	Modulart: Wahlpflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 18 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 540 Stunden	davon Kontaktzeit: 120 Stunden/8 SWS Praxiszeit: 300 Stunden	
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 60/60 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester/jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Nach Belegung des Handlungsfeldes Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Modul 13.1), inklusive Praktikumsanrechnung		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen zielgruppenbezogene Ansätze Sozialer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und können aktuelle Bedarfe in der Kinder- und Jugendhilfe durch gezielte Praxisreflexion analysieren und bewerten. Unter Bezugnahme auf Theorien und praktische Erfahrungen können sie Angebote zur Unterstützung und Förderung von Kindern und Jugendlichen auswählen, durchführen, theoretisch und praktisch weiterentwickeln sowie fachpolitisch positionieren.		
Inhalte des Moduls	Zielgruppen spezifische gesellschaftliche, institutionelle, rechtliche und professionelle Rahmenbedingungen und Arrangements auf der Grundlage von Theorien und Handlungskonzepten Praktikum; Professionelle Praxisreflexion/Praktikumsnachbereitung		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Handlungsfelder und Handlungskonzepte der Kinder- und Jugendhilfe	Seminar, Übung	5	6 SWS
2) Praktikumsnachbereitung	Seminar	5	2 SWS
Lernformen	Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen. Übungen ermöglichen auf fachtheoretischer Grundlage die Anwendung von fach- und projektspezifischen Methoden und Verfahren durch Training, Fall-/Projektarbeit, Werkstätten etc.		
Prüfungsform	1 PL: Praktikumsbericht in Lernbereich 2 1 Praktikumsnachweis (Praktikum i.d.R. bis Ende des 5. Semesters)		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

Modul 13.3: Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (ohne Praktikumsanrechnung)			
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Stefanie Debiel, Prof. Dr. Leonie Wagner			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 6	Modulart: Wahlpflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 90 Stunden/6 SWS	
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 60/30 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester/jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: i.d.R. nachgewiesene Kompetenzen gemäß den BA-Modulen 1-12		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse über die zielgruppenbezogene Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und deren Familien. Vor dem Hintergrund der Entwicklungslinien sowie aktuellen Paradigmen der Kinder- und Jugendhilfe können die Studierenden sozialarbeiterische/sozialpädagogische Unterstützungsbedarfe und professionelle Handlungskonzepte theoretisch nachvollziehen, einschätzen und bewerten.		
Inhalte des Moduls	Geschichte, Institutionen und aktuelle Diskurse der Kinder- und Jugendhilfe Zielgruppen spezifische gesellschaftliche und professionelle Herausforderungen, Theorien und Handlungskonzepte		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
Entwicklungslinien und Handlungskonzepte der Kinder- und Jugendhilfe	Seminar, Übung	6	6 SWS
Lernformen	Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen. Übungen ermöglichen auf fachtheoretischer Grundlage die Anwendung von fach- und projektspezifischen Methoden und Verfahren durch Training, Fall-/Projektarbeit, Werkstätten etc.		
Prüfungsform	1 SL: Referat, Portfolio		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

Modul 14.1: Soziale Arbeit mit erwachsenen Menschen (Einführung)			
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Ina Hermann-Stietz, Dipl.-Soz.arb./päd. Michaela Schrader			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 4	Modulart: Wahlpflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 15 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 450 Stunden	davon Kontaktzeit: 120 Stunden/8 SWS Praxiszeit: 150 Stunden	
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 60/120 (30+90) Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester/jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: i. d. R. nachgewiesene Kompetenzen gemäß den BA-Modulen 1-12		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen strukturelle und individuelle Entstehungsbedingungen sozialer Problemlagen im Lebenskontext erwachsener Menschen und die in diesem Zusammenhang wichtigen Fachbegriffe, theoretischen Konzepte und Handlungsorte. Die Studierenden kennen adäquate theoriebasierte Handlungskonzepte sowie deren Anwendung in der Praxis und können spezifische Fragestellungen sowie Zielvorhaben für die Arbeit mit den Adressat/inn/en entwickeln. Sie können eine professionelle Grundhaltung einnehmen.		
Inhalte des Moduls	Soziale Problemlagen erwachsener Menschen Theorien und Handlungskonzepte zur Bearbeitung von Problemlagen Zielgruppen spezifische Handlungsorte und Handlungsbereiche Praktikumsvorbereitung sowie Praktikum		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Problemlagen, Handlungsorte/-bereiche und Konzepte Sozialer Arbeit mit erwachsenen Menschen	Seminar, Übungen	4	6 SWS
2) Praktikumsvorbereitung	Seminar	4	2 SWS
Lernformen	Die Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Frontalunterricht, moderierten Diskussions- und Projektlernformen. Übungen ermöglichen auf fachtheoretischer Grundlage die Anwendung von fach- und projektspezifischen Methoden und Verfahren durch Training, Fall-/ Projektarbeit, Werkstätten etc.		
Prüfungsform	1 SL: Referat, Portfolio 1 PL: Referat, Hausarbeit 1 Praktikumsnachweis (Praktikum i.d.R. bis Ende des 4. Semesters)		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

Modul 14.2: Soziale Arbeit mit erwachsenen Menschen (Vertiefung)			
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Ina Hermann-Stietz, Dipl.-Soz.arb./päd. Michaela Schrader			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5	Modulart: Wahlpflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 18 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 540 Stunden	davon Kontaktzeit: 120 Stunden/8 SWS Praxiszeit: 300 Stunden	
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 60/60 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester/jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: i. d. R. nachgewiesene Kompetenzen gemäß dem BA-Modul 14.1		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über vertieftes Fachwissen zu sozialen Problemlagen und deren Genese sowie zu Handlungskonzepten für die Soziale Arbeit mit erwachsenen Menschen. Sie können soziale Problemlagen erwachsener Menschen unter Bezugnahme auf Theorie und praktische Erfahrungen analysieren und spezifische Fragestellungen sowie Strategien zur Lösung entwickeln. Sie können theoretische Konzepte und deren methodische Anwendung durch gezielte Praxisreflexion reflektieren und evaluieren. Sie können eine professionelle Grundhaltung einnehmen.		
Inhalte des Moduls	Theoriebasierte Vertiefung zielgruppenspezifischer Handlungskonzepte in ausgewählten Handlungsorten und Handlungsbereichen Spezifische professionelle Herausforderungen und aktuelle Diskurse sowie deren fachliche Bearbeitung Praktikum sowie professionelle Praxisreflexion/Praktikumsnachbereitung		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Problemlagen, Handlungsorte/-bereiche und Konzepte Sozialer Arbeit mit erwachsenen Menschen	Seminar, Übung	5	6 SWS
2) Praktikumsnachbereitung	Seminar	5	2 SWS
Lernformen	Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Frontalunterricht, moderierten Diskussions- und Projektlernformen. Übungen ermöglichen auf fachtheoretischer Grundlage die Anwendung von fach- und projektspezifischen Methoden und Verfahren durch Training, Fall-/ Projektarbeit, Werkstätten etc.		
Prüfungsform	1 PL: Praktikumsbericht in Lernbereich 2 1 Praktikumsnachweis (Praktikum i.d.R. bis Ende des 5. Semesters)		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

Modul 14.3: Soziale Arbeit mit erwachsenen Menschen (ohne Praktikumsanrechnung)			
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Ina Hermann-Stietz, Dipl.-Soz.arb./päd. Michaela Schrader			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 6	Modulart: Wahlpflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 90 Stunden/6 SWS	
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 60/30 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester/jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: i. d. R. nachgewiesene Kompetenzen gemäß den BA-Modulen 1-12		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen strukturelle und individuelle Entstehungsbedingungen sozialer Problemlagen im Lebenskontext erwachsener Menschen und die in diesem Zusammenhang wichtigen Fachbegriffe, theoretischen Konzepte und Handlungsorte. Sie kennen Zielgruppen spezifische Handlungsbereiche sowie adäquate, theoriebasierte Handlungskonzepte zur Bearbeitung von sozialen Problemlagen.		
Inhalte des Moduls	Soziale Problemlagen erwachsener Menschen Theorien und Handlungskonzepte zur Bearbeitung von Problemlagen Zielgruppen spezifische Handlungsorte und Handlungsbereiche		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
Problemlagen, Handlungsorte / -bereiche und Konzepte Sozialer Arbeit mit erwachsenen Menschen	Seminar, Übungen	6	6 SWS
Lernformen	Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Frontalunterricht, moderierten Diskussions- und Projektlernformen. Übungen ermöglichen auf fachtheoretischer Grundlage die Anwendung von fach- und projektspezifischen Methoden und Verfahren durch Training, Fall-/ Projektarbeit, Werkstätten etc.		
Prüfungsform	1 SL: Referat, Portfolio		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

Modul 15: Angewandte Rechtsgebiete			
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henrik Oehlmann			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 4	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 270 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden/4 SWS	
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 30/90 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester/jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: i.d.R. nachgewiesene Kompetenzen in den Modulen 1-12		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Bedeutung des Rechts für und in unterschiedliche/n Handlungsfelder/n der Sozialen Arbeit. Sie können die berufsspezifischen Gesetze handlungsfeldbezogen anwenden.		
Inhalte des Moduls	An den Handlungsfeldern (Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Soziale Arbeit mit Erwachsenen) orientierte Rechtsgebiete: z.B. SGB VIII, Familienrecht, Jugend- und Erwachsenenstrafrecht, Zuwanderungsrecht etc.		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
Angewandte Rechtsgebiete / Berufsrecht	Seminar	4	4 SWS
Lernformen	Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen.		
Prüfungsform	1 PL: Klausur, Portfolio, Referat		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

Modul 16.1: Organisation und Verwaltung Sozialer Arbeit (Einführung)			
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Anne Lohmann			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 4	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 3 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 90 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden/4 SWS	
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 0/30 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester/jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: i.d.R. nachgewiesene Kompetenzen gemäß den BA-Modulen 1-12		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Verwaltung und Organisation Sozialer Arbeit in den unterschiedlichen Trägerstrukturen. Sie kennen sowohl das Handeln einer Sozialverwaltung als auch das Handeln frei-gemeinnütziger und privat-gewerblicher Träger und können entsprechende Prozesse und Handlungsvollzüge einschätzen und bewerten.		
Inhalte des Moduls	Aufbau und Strukturen der Träger Sozialer Arbeit Grundlagen von Administration, Sozialverwaltungs- sowie sozialrechtlichem Handeln Grundlagen sozialwirtschaftlichen Handelns		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
Administration in Organisationen	Seminar	4	4 SWS
Lernformen	Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen.		
Prüfungsform	1 SL: Portfolio, Klausur		
(Grundlagen-) Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

Modul 16.2: Organisation und Verwaltung Sozialer Arbeit (Vertiefung)			
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Anne Lohmann			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden/4 SWS	
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 30/90 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester/jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: i.d.R. nachgewiesene Kompetenzen gemäß den BA-Modulen 1-12		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der Finanzierung, Planung und Steuerung Sozialer Arbeit und können diese den unterschiedlichen Trägerstrukturen in der Sozialen Arbeit zuordnen. Sie können Zusammenhänge zwischen der Umsetzung sozialpolitisch gewollter Ziele und sozialadministrativem Handeln erkennen und berufliches Handeln von der Planung über die Organisation bis hin zur Ausführung verstehen und bewerten.		
Inhalte des Moduls	Finanzierungsgrundlagen und Finanzmanagement öffentlicher, freier und privat-gewerblicher Träger Steuerungs- und Entwicklungsinstrumente der Träger der Sozialen Arbeit Sozialpolitische Entwicklungen in ihren Auswirkungen auf die Organisationen Sozialer Arbeit		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
Steuerung und Entwicklung	Seminar	5	4 SWS
Lernformen	Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen.		
Prüfungsform	1 PL: Referat, Portfolio, Klausur		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

Modul 17: Professionelle Profilbildung			
Modulverantwortliche: Dr. Birgit Willgeroth			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 120 Stunden/8 SWS	
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 30/30 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester/jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: i.d.R. nachgewiesene Kompetenzen gemäß den BA-Modulen 1-12		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen Möglichkeiten des Berufseinstiegs nach dem ersten berufsqualifizierenden BA-Abschluss. In Vorbereitung auf Berufsabschluss- und -einstieg bzw. die Weiterqualifizierung in einem MA-Studiengang sind sie in der Lage, wissenschaftlich begründet zu argumentieren, sich berufspolitisch und -ethisch zu verorten und professionell zu positionieren.		
Inhalte des Moduls	Gestaltung des Übergangs vom Studium in den Beruf oder ein MA-Studium Weiterqualifizierungsmöglichkeiten in der Sozialen Arbeit Vertiefung wissenschaftlicher und professioneller Kompetenzen		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Vorbereitung auf das Berufsanerkennungs- (halb)jahr	Vorlesung, Seminar	5	2 SWS
2) Vertiefung wissenschaftlicher und professioneller Kompetenzen	Seminar	5	6 SWS
Lernformen	Vorlesungen vermitteln einen thematischen Überblick über das Wissensgebiet. Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen.		
Prüfungsform	1 SL in Lernbereich 2: Portfolio, Referat		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

Modul 18: Studium Generale			
Modulverantwortliche: Studiendekan/in, Beauftragte/r für Internationales			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 6	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 9 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 270 Stunden	davon Kontaktzeit: 90 Stunden/6 SWS	
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 90/90 (3x30 Stunden)	
Dauer und Häufigkeit: kumulativ	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden haben in selbst gewählten fachspezifischen und fachübergreifenden Themen vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen und ihr individuelles Profil geschärft.		
Inhalte des Moduls	<p>Fachübergreifende Themengebieten bei HAWK plus (Individuelles Profilstudium)</p> <p>Interessensgeleitete modulübergreifende Themengebiete der Sozialen Arbeit bzw. Vertiefung von Themen im Wahlpflichtbereich der studiengangsbezogenen Module</p> <p>Interessensgeleitete Themengebiete an anderen Fakultäten / Hochschulen, bei externen Bildungsträgern</p> <p>Sonderveranstaltungen vonseiten des Studienbereichs</p>		
Lernbereiche (P/WP)	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Individuelles Profilstudium (IPS) im Rahmen des Lehrangebotes von HAWK plus (P)	Seminar	6. oder kumulativ	4 SWS
2) Belegung eines studiengangbezogenen Seminars im Modul (WP)	Seminar, Übung	6. oder kumulativ	2 SWS
3) Belegung eines Seminars im Wahlpflichtbereich des regulären Studienangebots des Studienbereichs (WP)	Seminar, Übung	6. oder kumulativ	2 SWS
4) Vertiefung von Themen an anderen Studienbereichen der Fakultät / an anderen Fakultäten, Hochschulen / bei externen Bildungsträgern (WP)	Seminar	6. oder kumulativ	2 SWS
5) Sonderveranstaltung (WP)	Seminar	6. oder kumulativ	2 SWS

Modul 18: Studium Generale	
Lernformen:	Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen. Übungen ermöglichen auf fachtheoretischer Grundlage die Anwendung von fach- und projektspezifischen Methoden und Verfahren durch Training, Fall-/Projektarbeit, Werkstätten etc.
Prüfungsform	3 SL (davon 2 in Lernbereich 1) Zu 1: gemäß Prüfformen der Module Zu 2: Portfolio Zu 3: Gemäß Prüfformen der Module; Portfolio in Modulen, in denen keine Studienleistungen als Prüfungsform vorgesehen sind Zu 4: Gemäß Prüfungsformen der Fakultäten/Hochschulen, bei externen Bildungsträgern Zertifikat auf Grundlage einer Prüfung Zu 5: Portfolio
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.

Modul 19: Bachelorarbeit			
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Leonie Wagner			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 6	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 15 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 450 Stunden	davon Kontaktzeit 30 Stunden/2 SWS	
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 0/420 (360 /60) Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester/jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Nachweis von 2/3 der im Bachelor-Studiengang zu erbringenden Leistungen		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden können auf wissenschaftlicher Grundlage eine berufsfeldrelevante Fragestellung der Sozialen Arbeit bearbeiten. Sie können ihre Ergebnisse entsprechend wissenschaftlicher Standards schriftlich und mündlich fachlich präsentieren und vertreten.		
Inhalte des Moduls	Vorbereitung und Erstellung der BA-Thesis mit Kolloquium		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
Erstellung BA-Thesis	Seminar	6	2 SWS
Lernformen	Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Frontalunterricht, moderierten Diskussions- und Projektlernformen.		
Prüfungsform	1 PL: Thesis (360 Stunden) mit Kolloquium (60 Stunden)		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird		